

Freiburg im Breisgau, den 25. Oktober 1971

Kirchensammlung für die pakistanischen Flüchtlinge. — Buchsonntag 1971. — Theologisch-pastorale Weiterbildung für Priester. — Ausbildung von Kirchenmusikern. — „Erziehung zum Frieden“ Lehrgang in der Staatlichen Akademie Calw. — Arbeitstagung. — Fortbildungstagung für Religionslehrer an beruflichen Schulen. — „Österreichische Pastoraltagung“. — Priesterexerzitien. — Berufung. — Versetzungen. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 117

Kirchensammlung für die pakistanischen Flüchtlinge

Aufruf

Millionen Deutsche wissen aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, Flüchtling zu sein, sie haben Obdachlosigkeit, Hunger und das Leben in überfüllten Lagern selbst erduldet. Viele erinnern sich dankbar an Menschen, die ihnen weiterhalfen, andere kamen um, weil niemand da war, der sie über das Schlimmste hinwegbrachte.

Heute sind 8 Millionen pakistanischer Flüchtlinge in einer ausweglosen Situation. 8 Millionen, das sind fast soviel Menschen, wie in ganz Baden-Württemberg leben. Schon viel ist geschehen, um Hunger und Krankheit in den Lagern der pakistanischen Flüchtlinge zu überwinden. Auch in Bistümern und Landeskirchen wurden bereits beträchtliche Mittel durch Spendenaufrufe und aus der Kirchensteuer aufgebracht. Trotz dieser Hilfeleistungen ist die Not in den Lagern, die Gefahr des Hunger- und Seuchentodes noch unbeschreiblich groß. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und die Deutsche Bischofskonferenz haben deshalb für Sonntag, 7. November 1971, eine Kirchensammlung bei allen katholischen und evangelischen Gottesdiensten empfohlen. Wir bitten alle Christen, dem verpflichtenden Ruf Jesu Christi zur tätigen Bruderliebe zu folgen. Wir bitten die deutsche Bevölkerung, zur Linderung der Not der pakistanischen Flüchtlinge alles zu tun, was in ihren Kräften steht.

Es darf nicht sein, daß Menschen zugrunde gehen, weil ihnen die tägliche Schüs-

sel Reis, das Zelt Dach über dem Kopf, die wärmende Decke oder das rettende Medikament fehlen, während 10 Flugstunden von ihnen entfernt alles im Überfluß vorhanden ist.

Wenn wir gemeinsam zum Opfer für die Pakistan-Flüchtlingshilfe des Deutschen Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes aufrufen, so meinen wir nicht, daß diese Hilfe von Mensch zu Mensch die Verantwortlichen der Katastrophe von ihrer Pflicht entbindet, eine politische Lösung des Problems zu finden. Nur warten Hunger und Seuchen nicht, bis diese Lösung gefunden ist. Um überleben zu können, brauchen die Menschen in den Lagern jetzt unsere Hilfe.

München, den 6. Oktober 1971

Landesbischof D. Hermann Dietzfelbinger
Vorsitzender des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland

Julius Kardinal Döpfner
Vorsitzender der
Deutschen Bischofskonferenz

Vorstehender Aufruf ist den Gläubigen bei den Gottesdiensten am 31. Oktober 1971 zur Kenntnis zu bringen. Dabei ist eindringlich auf die Kollekte am 7. November hinzuweisen.

Plakatmaterial und Flugblätter gehen den Pfarrämtern durch den Caritasverband zu.

Der Ertrag der Kollekte ist umgehend an die Erz. Kollektur in Freiburg (PSK Karlsruhe 2379) zu überweisen.

Nach einem besonderen Wunsch des Hl. Vaters sollte im Oktober ein Tag des Gebets und des Fastens für die pakistanischen Flüchtlinge gehalten werden. Es empfiehlt sich, die Gläubigen im Zusammenhang mit der Sonderkollekte zu einem solchen Tag aufzurufen.

Freiburg i. Br., 15. Oktober 1971

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 118

Ord. 13. 10. 71

Buchsonntag 1971

Da am 7. November d. Js. die von der Deutschen Bischofskonferenz beschlossene Sonderkollekte für Pakistan abzuhalten ist, muß die Kollekte für das kirchliche Büchereiwesen (Borromäuskollekte) auf einen anderen Sonntag im November oder Dezember verschoben werden. Pfarreien, die eine eigene Pfarrbücherei unterhalten, setzen die Hälfte des Ertrags dafür ein. Die andere Hälfte ist für die Aufgaben der Diözesanstelle an die Erzb. Kollektur in Freiburg (PSK Karlsruhe 2379) abzuführen. Pfarreien, die keine eigene Bücherei besitzen, liefern den ganzen Betrag ab.

Die Bedeutung einer Pfarrbücherei für das Leben der Pfarrei wird unterstrichen durch die Veranstaltung der „Theologisch-Pastoralen Weiterbildung für Priester“ die in derselben Nummer des Amtsblatts angezeigt ist: „Tendenzen und Aspekte zeitgenössischer Literatur“. Diese Theologische Woche wird deshalb ganz besonders den Bezirkspräsidien des Borromäusvereins empfohlen.

Die Romanliteratur muß trotz des steigenden Interesses, das das Sachbuch findet und bei aller Berücksichtigung des vielerorts feststellbaren so erfreulichen Lesehungers der Kinder in einer Pfarrbücherei ihren Platz behalten. Dabei geht es keineswegs nur um ihre Unterhaltungsfunktion. Die Konstitution des Vat. II „Die Kirche in der Welt von heute“ stellt fest: „Auf ihre Weise sind auch Literatur und Kunst für das Leben der Kirche von großer Bedeutung. Denn sie bemühen sich um das Verständnis des eigentümlichen Wesens des Menschen, seiner Probleme und seiner Erfahrungen bei dem Versuch sich selbst und die Welt zu erkennen und zu vollenden; sie gehen darauf aus, die Situation des Menschen in Geschichte und Universum zu erhellen, sein Elend und seine Freude, seine Not und seine Kraft zu schildern und ein besseres Los des Menschen vorausahnen zu lassen.“ (Nr. 62) Und weiter: „Die Gläubigen sollen in engster Verbindung mit den anderen Menschen ihrer Zeit leben und sich bemühen, ihre Denk- und Urteilsweisen, die in der Geisteskultur zur Erscheinung kommen, zu verstehen.“

Was im letzten Abschnitt dieses Kapitels der Konstitution als Frucht der Begegnung der Theologie mit den Wissenschaften für den Seelsorger erwartet wird, darf man sicher auch als eine Auswirkung seiner Beschäftigung mit der Literatur erhoffen: „...damit diese imstande sind, die Lehre der Kirche über Gott, den Menschen und die Welt den Menschen unserer Zeit in geeigneter Weise darzulegen und so das Wort der Kirche von diesen auch bereit-

williger angenommen wird.“ Schließlich muß jeder Christ, der von seinem Glauben und seiner Hoffnung Rechenschaft geben soll (1 Petr 3, 15), die „Denk- und Urteilsweisen“ der Mitmenschen verstehen lernen, wenn er dies glaubwürdig und werbend tun will.

Der Buchsonntag soll Anlaß sein, für den Einsatz zu danken, den auch heute noch viele ehrenamtlich-tätigen Laien leisten, um in den Gemeinden Bücher anzubieten, die ein wichtiges Hilfsmittel bei der Erfüllung der vom Konzil beschriebenen Aufgabe sind.

Nr. 119

Ord. 1. 10. 71

Theologisch-pastorale Weiterbildung für Priester

In der Zeit vom 8. bis 11. November 1971 (Kath. Akademie in Freiburg i. Br.) und vom 15. bis 18. November 1971 (Haus Maria Trost in Neckarelz) werden zwei Theologische Wochen für Priester veranstaltet mit dem Thema „Tendenzen und Aspekte zeitgenössischer Literatur“.

Referent ist P. Dr. Paul Konrad Kurz SJ, Lehrbeauftragter für neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität München.

Im einzelnen verweisen wir auf das Programm, das den Priestern durch das Referat für die Weiterbildung der Priester zugegangen ist.

Nr. 120

Ord. 13. 10. 71

Ausbildung von Kirchenmusikern

Der Diözesan-Cäcilienverband führt im Winterhalbjahr 1971/72 wieder Lehrgänge zur Ausbildung von Organisten und Chorleitern durch. Die Lehrgänge können auch der Vorbereitung auf die C-Prüfung dienen. Sie finden an folgenden Orten statt:

Bad Krozingen: Kursleiter Rolf Löffler,
7816 Untermünstertal, Wasen 82a

Bühl/Baden: Kursleiter Anton Stingl,
758 Bühl, Schänzlestr. 14a

Ettlingen: Kursleiter Heinz Schröder,
7505 Ettlingen, Asamweg 13

Markdorf: Kursleiter Willibald Görl,
7778 Markdorf, Eugeniestraße

Offenburg: Kursleiter Bernhard Klär,
76 Offenburg, Friedrichstr. 42

Tauberbischofsheim: Kursleiter Waldemar Bohner,
6972 Tauberbischofsheim, Stammbergweg 2

Überlingen a. See und Singen a. H.:

Kursleiter Anton Schmid,
777 Überlingen, Gradebergstr. 8

Villingen/Donaueschingen:

Kursleiter: Eduard Wassmer,
773 Villingen, Kanzleigasse 8

Waldshut: Kursleiter Kurt Binninger,
789 Waldshut, Indlekoferweg 4

Anfragen bezüglich der Termine und Anmeldungen sind an den betreffenden Kursleiter zu richten.

Nr. 121

Ord. 14. 10. 71

„Erziehung zum Frieden„ Lehrgang in der Staatlichen Akademie Calw

In der Zeit vom 16. bis 20. November 1971 findet in der staatlichen Akademie Calw unter Leitung von Schuldekan Werner Teufel (Böblingen) der Lehrgang Nr. 10/1971—72 „Erziehung zum Frieden“ statt, der für evangelische und katholische Religionslehrer aller Schularten bestimmt ist.

Beiträge der Referenten aus den Bereichen Theologie, Pädagogik und Friedensforschung sollen Anstoß zum Gespräch und möglichst konkrete Anregungen für eine Realisierung im Unterricht geben. Intensive Gruppenarbeit an biblischen Texten und aktuellen Kontexten ist als Vorbereitung auf die Diskussion mit den Referenten geplant.

Anreise Dienstag, den 16. November 1971
bis 18.30 Uhr,

Ende der Tagung Samstag, 20. November 1971
gegen 10.00 Uhr.

Anmeldungen ergehen in doppelter Ausfertigung unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtsjahr, Amtsbezeichnung, Dienststelle und Privatanschrift mit Postleitzahl an das Oberschulamt.

Das Programm ist „Kultus und Unterricht“ zu entnehmen oder beim Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg anzufordern.

Nr. 122

Ord. 11. 10. 71

Arbeitstagung

der Leiter der Arbeitsgemeinschaften für den katholischen Religionsunterricht und der Leiter der fachdidaktischen Seminare (Kurse)

Ort: Diözesanbildungsheim Bad Griesbach
Zeit: Dienstag, 16. 11. 1971, 19.00 Uhr bis
Donnerstag, 18. 11. 1971, 12.00 Uhr

Dienstag, 16. November

19.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Besinnung (Kapelle)

20.20 Uhr Kurzreferate

1. Begrüßung

2. Bericht über kirchl. Kräfte
im Religionsunterricht

3. Lernmittelfragen

Mittwoch, 17. November

8.00 Uhr Eucharistiefeier, Frühstück

9.30 Uhr Grundzüge der religiösen Situation der Gegenwart und ihr Bezug zum Religionsunterricht (Prof. Dr. J. Peters, Freiburg, Pädagogische Hochschule)

12.30 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr Kaffee

15.30 Uhr Die Gestalt des Religionsunterrichtes in der Schule von morgen (Oberschulrätin Gabriele Miller, Rottenburg)

I. Struktur und Funktion der Schule von morgen

18.00 bis

19.00 Uhr Arbeitskreise zum Thema

19.15 Uhr Abendessen

20.15 Uhr Diskussion — geselliges Beisammensein

Donnerstag, 18. November

8.00 Uhr Frühstück

8.30 Uhr II. Der Religionsunterricht in der Schule von morgen, anschließend Diskussion

11.15 Uhr Eucharistiefeier

12.00 Uhr Mittagessen und Ende der Arbeitstagung.

Freistellung vom Unterricht ist für die Leiter der Arbeitsgemeinschaften und die Leiter der fachdidaktischen Seminare bei den zuständigen Schulämtern durch das Erzbischöfliche Ordinariat beantragt.

Nr. 123

Ord. 30. 9. 71

Fortbildungstagung für Religionslehrer an beruflichen Schulen

Die Oberschulämter Nordbaden in Karlsruhe und Südbaden in Freiburg und Südwürtt.-Hohenzollern in Tübingen führen zusammen mit dem Schulreferat der Erzdiözese Freiburg und dem Fachverband katholischer Religionslehrer

vom 15. 11. bis 17. 11. 1971

im Familienerholungsheim „Hohrirt“

b. Sasbachwalden

eine Fortbildungstagung für Religionslehrer an beruflichen Schulen durch.

Tagungsprogramm

Montag, 15. November

19.30 Uhr „Der Religionsunterricht in der Oberstufe der berufsbezogenen Gymnasien“
Stud. Prof. Pius Enderle, Freiburg

Dienstag, 16. November
Einführung in die Gruppenpädagogik
mit praktischen Übungen
8.30 Uhr „Die soziale Organisation im
Unterricht“
Dr. Edmund Kösel, St. Peter
Institut für didaktische Planung und
Bildungsökonomie —
anschließend Arbeit in Gruppen mit
Dr. Kösel und Dipl.-Soziologen Schwab
14.30 bis Fortführung der Gruppenarbeit und
17.00 Uhr Zusammenfassung der Arbeits-
ergebnisse

Mittwoch, 17. November
7.30 Uhr Eucharistiefeier
9.00 Uhr „Das Werden des Menschen als Vor-
aussetzung und Weg religiöser Wirk-
lichkeitserfahrung“
Dr. Eugen Schildge, Freiburg
Ende der Tagung nach dem Mittagessen.

Fahrt- und Unterkunftskosten werden von den
Oberschulämtern (für die nebenamtlichen Reli-
gionslehrer vom Erzbischöfl. Ordinariat) übernom-
men.

Für den 16. November wurde Unterrichtsbefrei-
ung bei den Oberschulämtern beantragt.

Anmeldung möglichst umgehend an den Fach-
verband kath. Religionslehrer, OStud.-Rätin Alice
Baum, 75 Karlsruhe, Laubenweg 48.

„Österreichische Pastoraltagung“

Vom 28. bis 30. Dezember 1971 findet in Wien
die diesjährige österreichische Pastoraltagung statt.
Das Thema lautet: Freiheit, Schuld und Buße.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

28. 12. 1971 Walter Furrer (Luzern), Schuld und
Sünde als menschliche Erfahrung
Winfried Gruber (Graz), Zur Theo-
logie der Sünde
Herbert Leroy (Tübingen), Wege der
Bekehrung
29. 12. 1971 Franz Böckle (Bonn), Freiheit und
Gewissen
Albert Görres (München), Schuld-
verdrängung — Schuldbewältigung
Forumdiskussion mit allen
Referenten
30. 12. 1971 Franz Nikolasch (Salzburg),
Zur Theologie und Praxis des
Bußsakramentes

Zeit: Dienstag, 28. Dezember 1971, 9.30 Uhr bis
Donnerstag, 30. Dezember 1971 12.30 Uhr

Ort: Neues Institutsgebäude der Universität
Wien, Wien 1, Universitätsstr. 7.

Anmeldungen werden erbeten an das Öster-
reichische Pastoralinstitut, A-1010 Wien, Stephans-
platz 3/III, Telefon 0222/52-47-05 und 52-49-26

Priesterexerzitien

Hofheim (Taunus)

15.—19. 11. 71 P. Provinzial Dr. Sigfrid
Klößner OFM

3.—7. 1. 72 P. Provinzial Dr. Sigfrid
Klößner OFM

Anmeldung: Exerzitienhaus St. Josef, 6238 Hof-
heim (Taunus) Postfach 119, Tel. 06192/384

Berufung

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit
Wirkung vom 27. September 1971 an Stelle von
P. Hermann Feldbausch SJ seinen Nachfolger in
der Leitung der „Offenen Tür“ Mannheim P. Fritz
Bohnenberger SJ als Mitglied in die Ökumenische
Kommission des Erzbistums berufen.

Versetzungen

15. Sept.: Henssler Pater Anselm OP.,
Studentenpfarrer an der Päd. Hochschule
Freiburg, als Krankenhausseelsorger an
das Städt. Krankenhaus Konstanz
15. Sept.: Hildenbrand Udo, Vikar in Offen-
burg, Heilig Kreuz, i. g. E. nach
Gengenbach
15. Sept.: Kast Josef, Vikar in Karlsruhe-Durlach,
St. Peter und Paul, i. g. E. nach
Hechingen
15. Sept.: Kleiser Bernhard, Vikar in St. Trud-
pert, i. g. E. nach Waibstadt

Im Herrn sind verschieden

3. Okt.: Zimmermann Heribert, resign. Pfarrer
von Boll, † in Betra
7. Okt.: Armbruster Karl, Geistlicher Rat,
resign. Pfarrer von Obereggingen,
† in Geißlingen
10. Okt.: Böhler Adolf, resign. Pfarrer von Geiß-
lingen, † in Prag

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat